

Nichtamtlicher Teil.

Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Auszug aus dem Protokoll der XX. ordentlichen Korporationsversammlung vom 16. April 1907.

(Nach der Österreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz.)
(Vgl. Nr. 97 d. Bl.)

Zu dem vom Vorsitzenden, Herrn Franz Deuticke, erstatteten Bericht über das Verwaltungsjahr 1906/07*) ergriff Herr Kirsch das Wort und führt aus, daß er in dem Bericht eine Aktion der Korporation gegen die Verteuerung der Post-, Telegraphen- und Telephongebühren vermisst habe.

Herr Deuticke antwortet darauf, daß die Korporation schon seinerzeit, gleich bei den ersten Verlautbarungen, zusammen mit dem Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler eine Vorstellung beim Handelsministerium gemacht habe, die aber nicht den gewünschten Erfolg gehabt habe.

Herr Müller erinnert, daß der Verein und er persönlich sich mit der Frage der Erhöhung der Post- und Telephongebühren sehr eingehend beschäftigt hätten. Es sei allerdings nicht möglich, die betreffende Verordnung wieder rückgängig zu machen; aber es könnte doch vielleicht eine Erleichterung geschaffen werden. Er begrüßt daher die Anregung des Herrn Kirsch und meint, daß eine neuerliche Vorstellung seitens der Korporation gewiß am Platze wäre.

Herr Deuticke nimmt die Anregung dankend zur Kenntnis und verspricht eine entsprechende Eingabe an das Handelsministerium. Er erteilt sodann Herrn Tachauer das Wort und bemerkt, daß mit Rücksicht auf den Punkt 4 der Tagesordnung es sich empfehlen werde, den Voranschlag erst später in Verhandlung zu ziehen.

Herr Tachauer berichtet über die Kassagebarung. Von der Verlesung des Kassaberichts sehen die Anwesenden ab, da der Bericht sich gedruckt in ihren Händen befindet. Herr Tachauer erstattet außerdem eingehenden Bericht über die Verwendung des Unterstützungsfonds und betont mit Befriedigung, daß es auf diesem Wege möglich gewesen sei, einzelne in Not geratene Kollegen zu unterstützen. Auch wurde in diesem Jahre einiges aus dem Fonds erübrigt.

Herr Mayer teilt mit, daß er zusammen mit Herrn Schroll die Rechnungen geprüft und diese in bester Ordnung gefunden habe. Er beantragt, den Bericht des Kassiers zur Kenntnis zu nehmen und Herrn Tachauer für seine mühevollen Arbeit den Dank der Versammlung auszusprechen. (Angenommen.)

Der Vorsitzende geht zu Punkt 3 der Tagesordnung über und bittet die Herren Möbius und Stülpnagel, als Skrutatoren zu fungieren. Ein von einem Komitee ausgearbeiteter Wahlvorschlag befindet sich in den Händen der Anwesenden.

Der Vorsitzende erinnert sodann, daß die Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in den nächsten Tagen, wie er schon in der letzten Korporationsversammlung ausgeführt habe, das seltene Fest ihres 100jährigen Bestehens werde feiern können. Sie sei die älteste Vereinigung im deutschen Buchhandel, und es sei daher angezeigt, dieses Fest würdig zu begehen. Ein aus der Mitte der Vorstehung hervorgegangenes Festkomitee habe folgendes beschlossen:

1. Am 1. Juni, abends, soll ein Bierabend veranstaltet werden. Jeder Chef bekommt auf besonderes Verlangen von Seiten der Korporation zwei Karten für zwei nament-

lich anzugebende Mitarbeiter gratis. Weitere Karten für sich und sein übriges Personal stehen ihm zum Betrage von à 4 Kronen zur Verfügung.

2. Eine Festschrift wird erscheinen, die allen jenen Mitgliedern der Korporation, welche dies bis spätestens 8. Mai ansprechen, gratis zugesandt werden wird. Nach dem 8. Mai kostet jedes Exemplar der Festschrift 5 Kronen bar.

3. Sonntag den 2. Juni, vormittags, findet eine Festfeier statt, die im wesentlichen in einer Begrüßungsrede des Vorstehers und einer Festrede des Konsulenten, die einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Korporation geben soll, bestehen wird.

4. Sonntag den 2. Juni, nachmittags, findet ein Bankett statt, zu welchem eine Anzahl Festgäste geladen werden. Die Mitglieder der Korporation können ihre Frauen und ihre in leitender Stellung befindlichen Mitarbeiter zu diesem Bankett beiziehen.

5. Die entsprechende Beteiligung vorausgesetzt, wird am Montag den 3. Juni den Korporationsmitgliedern Gelegenheit geboten werden, einzelne buchtechnisch interessante Etablissements in Wien zu besuchen, und am nächsten Tage soll ein gemeinsamer Ausflug nach dem Semmering veranstaltet werden.

Herr Müller befürwortet es auf das wärmste, das Jubiläum der Korporation entsprechend zu feiern. Es sei für den Wiener Buchhandel eine sehr willkommene Gelegenheit, aus seiner bisherigen Reserve herauszutreten und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zu lenken.

Herr Artaria befürwortet ebenfalls eine würdige Feier und erklärt sich mit dem Vorschlag der Vorstehung einverstanden. Mit Rücksicht auf den günstigen Stand der Kassa möchte er aber noch den Antrag stellen, es möge ein Betrag von 5000 Kronen dem bestehenden Unterstützungsfonds überwiesen werden, dessen Zinsen zu Unterstützungen an Mitglieder der Korporation oder frühere Mitglieder verwendet werden sollen. Ein weiterer Betrag von 5000 Kronen sei dazu zu bestimmen, daß aus den Zinsen desselben nach einem noch festzusetzenden Statut Gehilfen und Hilfsarbeiter unterstützt werden mögen.

Herr Deuticke begrüßt diesen Antrag auf das lebhafteste und erklärt sich namens der Vorstehung mit ihm einverstanden. Der Antrag selbst könne nicht zur Abstimmung gelangen, da er nicht auf der Tagesordnung stehe. Um aber diese Stiftung mit dem Jubiläum in Verbindung zu bringen, möge heute eine entsprechende Resolution angenommen werden, wonach in der nächsten Korporationsversammlung die näheren Modalitäten der Stiftung festgelegt werden sollen. Er bittet die Herren, zu den einzelnen Punkten des vom Festkomitee aufgestellten Programms sich zu äußern.

Es findet hierauf eine längere Debatte statt, an der sich die Herren Friedländer, Müller, Böcker, Tachauer, Deuticke und Eisenstein beteiligen und in der verschiedene Anregungen gegeben werden.

Die Versammlung beschließt sodann, dem Programm im Prinzip zuzustimmen und überläßt es der Vorstehung, etwa notwendig werdende Modifikationen vorzunehmen. Schließlich wird im Sinne der Ausführungen des Herrn Artaria sowie des Vorsitzenden die Vorstehung einstimmig ersucht, die Statuten zu einer Jubiläumstiftung im Betrage von 10000 Kronen auszuarbeiten, deren Zinsen zur Hälfte für den bestehenden Unterstützungsfonds, zur andern Hälfte für Angehörige der Korporation bestimmt sein sollen.

Herr Deuticke spricht die Hoffnung aus, daß die Mit-

*) Vgl. Börsenblatt Nr. 97 vom 27. April 1907. (Red.)